

Literaturberichte.

Geologische und paläontologische Literatur der Steiermark.

Von V. Hilber.

Kürzungen: M. = Mittheilungen des Naturw. Vereines für Steiermark.

V. = Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

1898.

Der **Bergwerksbetrieb** Österreichs im Jahre 1897. Statistisches Jahrbuch des k. k. Ackerbauministeriums für das Jahr 1897, 2. Heft. Wien 1898. — (Auch abgedruckt „Öst. Zeitschrift f. Berg- und Hüttenwesen“, Wien 1898.)

Gewonnen wurden bei den Zinkbergbauen zu Deutsch-Feistritz, Guggenbach, Rabenstein und Thalgraben des mährisch-westphälischen Bergwerksvereines in Letmathe silberhältige Bleierze im Werte von 5399 fl. (gegen 696 fl. im Vorjahre) und in der Littauer Hütte eingelöst, Eisenerze im Werte von 1,975.561 fl. (Steigerung 172.267 fl.), Zink bei den eingangs genannten Werken für 52.843 fl. (+ 20.183 fl.), Schwefelkies zu Schelesno (R.-B.-A.-Bezirk Cilli) für 978 fl. (+ 98 fl.), Graphit im Cillier und im Leobner Bezirk für 147.365 fl. (+ 45.462 fl.), Braunkohle für 8,063.064 fl. (+ 459.115 fl.),¹ Steinkohle (Anthracit) für 1727 fl. (+ 33 fl.)²

In der Tertiärablagerung zu Trofaiach wurden durch einen Stollen und acht Bohrlöcher (deren tiefstes mit 56 m das Grundgebirge nicht erreichte) fünf Kohlenflötze von 0.3 bis 1.2 m Mächtigkeit, nach 6^h streichend und mit 12^o nach Süden fallend, erschürft, wovon eines am Jahreschlusse durch ein Gesenke weiter aufgeschlossen wurde, welches letzteres am Jahreschlusse dem Vorflächchen nach eine Tiefe von 28 m hatte.

Berwerth Fr. Neue Nephritfunde in Steiermark. M. für 1897, 187. Graz, 1898.

Beschreibung dreier neuer Nephritfunde aus der geologischen Abtheilung des Landesmuseums Joanneum, eines aus der Schmiedgasse, zweier

¹ Auf einen Arbeiter entfiel eine Erzeugungsmenge im Werte von 666 fl.

² Auf einen Arbeiter entfiel eine Erzeugung im Werte von 288 fl. (um 277 fl. weniger als im Vorjahre, was durch Ausrichtungsarbeiten zu erklären ist.)

aus der Sackstraße. Sie stammen jedenfalls von anstehendem Nephrit im Murgebiete.¹

Bittner A. Neue Fundorte von *Haplophragmium grande* Reuß in der Gosaukreide der nordöstlichen Kalkalpen. V. 215.

Am Hiesbauerkogel auf der Washuben, südöstlich von Mariazell; zwischen dem Sattel der Rabenmauer und der oberen Hattleralm, südöstlich von Gams bei Hieflau.

Dreger J. Bemerkungen zur Geologie Untersteiermarks. (Blatt Rohitsch-Drachenburg, Zone 21, col. XIII.). V. 112.

Wachergebirge und Rudenza. Melettaschichten zu Olimie bei Windisch-Landsberg. Die Dolomiten des Wacherkammes (Zollkofers Hallstätter Schichten, Sturs Opponitzer Kalk) sind eher als Schlerndolomit zu bezeichnen. Funde von *Posidonomya* cf. *Wengenensis*² Wissm. und *Protrachyceras* cf. *Pseudo-Archelaus* Böckh, auch einer Form der Wengener Schichten in Schiefeln, welche wahrscheinlich den Gurkfelder Plattenkalken, eingelagert sind. *Pietra verde* im Schiefer.

Helmhacker R. Der Erzberg bei Eisenerz in Obersteiermark.

„Montanzzeitung“, Graz, 249. Beschreibung des Vorkommens und des Betriebes.

Hilber V. Geologische Abtheilung (des Joanneums). 86. Jahresbericht des steiermärkischen Landesmuseums am Joanneum. Graz 1898.

Zahlreiche neue, sonst unveröffentlichte Fossilvorkommen. Nephritgeschiebe aus der Schmiedgasse.

Hilber V. Zwei neue Rohnephritfunde in Graz. „Tagespost“, Abendblatt vom 16. März. Druckfehler-Berichtigung (Bachers statt Baches, geologischen statt zoologischen), Morgenblatt, 18. März.

Die Geschiebe gehören der anstehend nirgends bekannten lichtlauchgrünen Abart an und stammen von den Kaibauten in der Sackstraße.

Hoefler H. Professor Albert Miller von Hauenfels (Nekrolog). M. für 1897, 71.

Lebensgeschichte mit Bild und Verzeichnis seiner bekannteren Abhandlungen.

Hoernes Rudolf. (Erdbeben in Steiermark).³ Mittheilungen

¹ Ein Schluss, den der Referent schon früher gezogen hatte. Tagespost vom 22. Dec. 1897, Abendblatt, und 16. März 1898, Abendblatt.

² Sprachrichtig für „Wengensis“.

³ Von Mojsisovics ergänzt durch zahlreiche Berichte an die geologische Reichsanstalt, die Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagn. und das hydrographische Centralbureau.

der Erdbeben-Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. V. Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1897 innerhalb des Beobachtungsgebietes erfolgten Erdbeben, zusammengestellt von Edmund von Mojsisovics. Sitz-Ber. d. k. Ak. d. Wiss. in Wien, math.-nat. Cl., Bd. CVII, Abth. I.

Beben am 5., 9., (?) 11. Jänner, 22. Februar, 12. März, 5., 6., 12. April, 11., 29. Mai, 11., (?) 15., 16., 17., 24. Juni, 9., 14., 15., 19., 28. Juli, 1., 19. August, 21. September, 18., 24. October, 13., 23. November, 1., 11., 17. December. Nachtrag: 1. März 1896.

Hoernes R. Zur Erinnerung an Constantin Freiherrn von Ettingshausen. M. für 1897, 79.

Lebensgeschichte mit Bild und Verzeichnis der Publicationen.

Hoernes R. Die Grubenkatastrophe von Zeiring im Jahre 1158. M. für 1897, 53.

Die verbreitete Nachricht, dass der Zeiringer Silberbau im Jahre 1158 durch einen Wassereinbruch geendet, ist unsicher; der Bau scheint erst im 14. Jahrhundert aufgelassen worden zu sein.

Hoernes Rudolf. Gutachten in Angelegenheit des Baues der zweiten Trace der Seilbahn (auf den Schlossberg). Graz, Deutsche Vereins-Druckerei.

Der Dolomit des Schlossberges ist im Innern ziemlich fest.

Kramberger-Gorjanović. Über fossile Fische von Tüffer in Steiermark und Jurjevčani in Kroatien. Glasnik Hrv. Naravoslovnog Društva. Godina X. Agram.

Chaetodon Hoeferi von Tüffer.

Penecke K. A. Ein verkieselter Pflanzenrest. M. für 1897, 1.

Anatomie eines systematisch nicht bestimmten Restes von Limberg bei Schwanberg.

Redlich K. A. Eine Wirbelthierfauna aus dem Tertiär von Leoben. M. 2 Taf. Sitz-Ber. d. k. Ak. d. Wiss. in Wien, math.-nat. Cl. Bd. CVII. Abth. I, 440.

Aus dem Hangenden der Leobner Kohle: Parasorex, Plesictis Leobensis n. sp., Steneofiber Jaegeri Hens., Mastadon angustidens Cuv., Dinosaurium Bavaricum H. v. M., Dicrocerus elegans Lart., Hyaemoschus crassus Lart., Antilope Sansaniensis Lart. (?), Trionyx Styriacus Pet. Alter der zweiten Mediterranstufe (Gründer oder Leithakalk-Horizont).

Reibenschuh Anton Franz. Chemische Untersuchung neuer Mineralquellen Steiermarks. M. 177.

Neubrunnen in Radein.

Sigmund Alois. Die Basalte der Steiermark. Tschermaks

mineralogische und petrographische Mittheilungen. (Neue Folge.)
17. Band, 526.

4. Der Magmabasalt und basaltische Tuff von Fürstenfeld.

Die zwei Kuppen von Stein, Fürstenfeld S. hängen zusammen. Auf der östlichen Kuppe kommt Tuff vor.

5. Der Feldspathbasalt von Weitendorf.

Der Verfasser hält ein höheres Alter als jenes der oststeirischen Basalte für wahrscheinlich, weil die Umwandlung weiter vorgeschritten ist. An dem der Basaltkuppe gegenüber liegenden Abhang des Kuklitzkogels Diabas (Rolles Aphanit), ähnlich dem vom Ausgange des Harizthales, nur mit Titanit statt Titaneisen.

Teller F. Die miocänen Transgressionsrelicte bei Steinbrück und Ratschach an der Save. V., 284.

Die Leithakalke von St. Katharina ober Ratschach entsprechen dem unteren, die von Steinbrück dem oberen Leithakalke des Tüfferer Beckens. Wie dort liegen hier sarmatische Schichten über dem oberen Kalk.

Vacek M. Äußerung des geologischen Sachverständigen anlässlich der commissionellen Begehung am 20. December 1898, betreffend die neue Seilbahntrace auf dem Grazer Schlossberge. Protokoll aufgenommen anlässlich der politischen Begehung des Projectes für eine eingeleisige Seilbahn auf der östlichen Seite des Grazer Schlossberges. Graz. Verlag von Ing. L. Th. Schmidt. Deutsche Vereins-Druckerei.

„Eine Gefährdung der Festigkeit der Bergmasse durch die projectierte Bahnanlage steht nicht zu befürchten.“

Mineralogische und petrographische Literatur der Steiermark.

Von Dr. J. A. Ippen.

1897.

Döll E. I. Ein neues Vorkommen von Rumpfit.

II. Rumpfit nach Magnesit.

E. Döll fand Rumpfit auf dem Passe von Wald. Nördlich am Eingange des Waldes Mellling ein Magnesitstock. Im Liegendenschiefer sind kleine Magnesitrhoeder.

Der Rumpfit ist an die Schiefer gebunden. Ebendort Rumpfit nach Magnesit.

III. Neue Magnesitlagerstätten im Gebiete der Liesing und Palten in Obersteiermark.